

Bericht des Aufsichtsrats

Magazin

Finanzbericht

016 An unsere Aktionäre

017 Brief des Vorstands

020 Bericht des Aufsichtsrats

026 Investor Relations

030 Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für die PWO AG

055 Konzernabschluss

107 Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat der Progress-Werk Oberkirch Aktiengesellschaft (im Folgenden auch die „Gesellschaft“) nahm im Geschäftsjahr 2021 die ihm gemäß Gesetz, der Satzung der Gesellschaft und seiner Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahr. Hierzu pflegte er einen intensiven Dialog mit dem Vorstand und arbeitete kontinuierlich mit ihm zusammen. Der Aufsichtsrat beriet den Vorstand regelmäßig und überwachte die Führung der Geschäfte hinsichtlich ihrer Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit.

Aufsichtsrat und Vorstand erörterten alle wesentlichen Fragen zur strategischen Weiterentwicklung von Gesellschaft und Konzern und stimmten diese eng miteinander ab. Insbesondere bei Vorstandsentscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung für die Gesellschaft bzw. den Konzern war der Aufsichtsrat stets unmittelbar eingebunden. Anhand detaillierter schriftlicher und mündlicher Berichte des Vorstands wurde er zeitnah und umfassend über alle wesentlichen Fragen zu den für die Gesellschaft und den Konzern relevanten Märkten, zum aktuellen Gang der Geschäfte sowie zu der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Gesellschaft und Konzern informiert.

Wie schon im Vorjahreszeitraum wurde die globale Wirtschaftsentwicklung auch im Berichtsjahr wesentlich von der COVID-19-Pandemie (im Folgenden „Pandemie“) beherrscht. Somit standen erneut die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen – insbesondere die globale Knappheit von Rohstoffen und Vorprodukten für unsere Branche – sowie deren Auswirkungen auf unsere Geschäftsentwicklung regelmäßig und in besonderem Maße im Blick.

Der Aufsichtsrat hat des Weiteren gerade auch in diesem Lichte die laufenden Entwicklungsprojekte und Investitionen sowie die kurz- und langfristige Unternehmensplanung eingehend erörtert. Darüber hinaus informierte der Vorstand über die Liquiditäts- und Risikolage, über Lage und Weiterentwicklung der konzernweiten Risiko- und Compliance-Management-Systeme sowie der IT-Sicherheit und des Datenschutzes.

Umso mehr in Zeiten der Pandemie sind sich Vorstand und Aufsichtsrat weiterhin einig, dass die Gesundheit aller Beschäftigten und Geschäftspartner für PWO höchste Priorität genießt. Der Aufsichtsrat dankt daher allen, die mit ihrem persönlichen Einsatz mit dafür Sorge getragen haben, dass die Beschäftigten im gesamten PWO-Konzern sowie unsere unmittelbaren Geschäftspartner im Geschäftsjahr 2021 möglichst gesund durch die Pandemie gekommen sind.

Plan- und Zielabweichungen des Geschäftsverlaufs sowie geeignete Maßnahmen, mit diesen umzugehen, wurden vom Vorstand im Einzelnen erläutert und vom Aufsichtsrat geprüft.

Der Aufsichtsrat prüfte alle Berichte des Vorstands kritisch auf ihre Plausibilität sowie Corporate Audit und die Risiko-, internen Kontroll- und Compliance-Management-Systeme auf ihre Angemessenheit und Effektivität hinsichtlich des Umfangs der Geschäftstätigkeit und der Risikolage des Konzerns. Er begrüßt in diesem Zusammenhang ausdrücklich den Abschluss der Entwicklung eines Risikotragfähigkeitskonzepts.

Er stellte fest, dass Gegenstand und Umfang der Berichterstattung des Vorstands den Anforderungen des Aufsichtsrats in vollem Umfang gerecht wurden. Zu den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands erteilte der Aufsichtsrat, soweit dies nach den gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen erforderlich war, nach Prüfung und Beratung seine Zustimmung. Zustimmungspflichtige Angelegenheiten legte der Vorstand rechtzeitig zur Beschlussfassung vor.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats stand im Geschäftsjahr 2021 auch zwischen den Sitzungen des Aufsichtsrats regelmäßig in engem persönlichen Kontakt mit dem Vorstand, insbesondere mit dem CEO, und beriet ihn hinsichtlich Strategie, Planung, Geschäfts- und Finanzentwicklung, Risikolage, Risikomanagement sowie Compliance-Themen. Er informierte sich darüber hinaus ständig über den Geschäftsgang und die wesentlichen Geschäftsvorfälle. Auch außerhalb von Sitzungen



Karl M. Schmidhuber,
Vorsitzender des Aufsichtsrats

informierte er die übrigen Aufsichtsratsmitglieder und erörterte aktuelle Entwicklungen mit ihnen.

Die kontinuierliche Information des Aufsichtsratsvorsitzenden über besondere Geschäftsvorgänge, die für die Beurteilung von Lage und Entwicklung sowie für die Leitung der Gesellschaft bzw. des Konzerns von wesentlicher Bedeutung waren, war gewährleistet. Er wurde diesbezüglich durch den Vorstand unverzüglich mündlich oder durch schriftliche Berichte umfassend in Kenntnis gesetzt.

Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen waren und über die die Hauptversammlung zu informieren ist, traten im Geschäftsjahr 2021 nicht auf.

Die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, wie beispielsweise zu Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen und zu neuen, zukunftsweisenden Technologien sowie Nachhaltigkeit/ESG, nehmen die Mitglieder des Aufsichtsrats eigenverantwortlich wahr und werden dabei von der Gesellschaft unterstützt. Zur gezielten Weiterbildung werden bei Bedarf interne Informationsveranstaltungen angeboten.

Arbeit des Plenums

Magazin

Finanzbericht

016 An unsere Aktionäre

017 Brief des Vorstands

020 Bericht des Aufsichtsrats

026 Investor Relations

030 Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für die PWO AG

055 Konzernabschluss

107 Sonstige Informationen

Im Berichtsjahr 2021 tagte das Plenum insgesamt fünfmal: am 25. März, 18. Mai, 27. und 28. Juli, 29. September und am 9. Dezember. Des Weiteren hat der Aufsichtsrat mehrere Beschlüsse auf dem Wege der Fernkommunikation gefasst, so am 1. April zur Aktualisierung der Entsprechenserklärung, am 23. Juni zur Bestellung von Herrn Stefan Klemenz zum Mitglied des Prüfungsausschusses, am 16. August zum Abschluss eines Rahmenkreditvertrags, am 26. August zur Ablösung einer KfW-Finanzierung sowie am 29. September zu einer Kapitalerhöhung bei der Beteiligungsgesellschaft PWO de México S.A. de C.V. Der Aufsichtsrat tagte virtuell im Mai und hybrid im Dezember, seine anderen Sitzungen fanden am Sitz der Gesellschaft statt. Er tagte jeweils vollzählig.

Der Aufsichtsrat befasste sich regelmäßig eingehend mit der Unternehmensstrategie, der aktuellen Marktlage, den laufenden Entwicklungsprojekten, dem Status der Investitionen sowie mit den jeweiligen Situations- und Ergebnisberichten des Vorstands zur wirtschaftlichen und operativen Lage, immer auch vor dem Hintergrund der Pandemie und deren Auswirkungen auf den Konzern. Darüber hinaus stellten die Zukunftssicherung sowie die Wachstumsperspektiven des Konzerns, insbesondere hinsichtlich bestehender sowie potenziell neuer Standorte, weitere Schwerpunkte dar.

Der Aufsichtsratsvorsitzende nahm auf Grundlage des Beschlusses der Hauptversammlung vom 19. Mai 2021 die Beauftragung des Abschlussprüfers, der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, Zweigniederlassung Stuttgart, und die Vereinbarung seines Honorars vor.

Ferner standen im Verlauf des Geschäftsjahres 2021 die folgenden Einzelthemen auf den jeweiligen Tagesordnungen:

In der Sitzung am 25. März befasste sich der Aufsichtsrat ausführlich mit dem Bericht des Prüfungsausschusses sowie den Abschlüssen und vorgeschriebenen Erklärungen und Berichten zum Geschäftsjahr 2020. Des Weiteren wurde der Bilanzverlust erörtert. Nach eigener eingehender Prüfung billigte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss 2020 und den Konzernabschluss 2020; der Jahresabschluss war damit festgestellt. Darüber hinaus wurden die Tagesordnung zur virtuellen

98. Ordentlichen Hauptversammlung, die aktuelle Situation zu Markt, Auftragslage und Entwicklungsprojekten sowie Situationsberichte zu den Investitionen und den einzelnen Standorten, insbesondere das Zukunftspaket für den Standort Oberkirch, eingehend erörtert. Unter anderem standen auch Fragen zur Weiterentwicklung der IT-Infrastruktur auf der Agenda.

Am 18. Mai befasste sich der Aufsichtsrat mit dem Ablauf der bevorstehenden Hauptversammlung. Des Weiteren standen die regelmäßigen Berichte zu Markt, Auftragseingang und Entwicklungsprojekten, zum Status der Investitionen und der Standorte sowie zu den Auswirkungen der Pandemie und zum Stand der diesbezüglichen Schutzmaßnahmen zur Diskussion. Darüber hinaus wurden der Ergebnisbericht zum 30. April 2021, die erste Hochrechnung für das laufende Geschäftsjahr, der Bericht des Prüfungsausschusses zum ersten Quartal 2021 sowie der Compliance-Bericht entgegengenommen und ausführlich erörtert.

In seiner zweitägigen Sitzung am 27. und 28. Juli befasste sich der Aufsichtsrat neben den regelmäßig aufgerufenen Themen zur Situation im Konzern sowie der des Marktes, dem Status von Investitionen und Strukturmaßnahmen zudem mit dem Ergebnisbericht zum ersten Halbjahr 2021 sowie, in besonderem Maße für den Standort Oberkirch, mit der Wettbewerbsfähigkeit und Strategieentwicklung der einzelnen Standorte. Er erörterte den Datenschutzbericht, den Bericht des Prüfungsausschusses und des Weiteren unter anderem Fragen zur Finanzierung und Weiterentwicklung der IT-Infrastruktur sowie zur ESG-Strategie – d.h. zur Strategie im Hinblick auf ökologische (Environment) und soziale (Social) Aspekte sowie Aspekte der Unternehmensführung (Governance).

In der Sitzung vom 29. September wurden über die regelmäßig erörterten Themen hinaus der Ergebnisbericht per Ende August 2021 sowie die zweite Hochrechnung 2021 ausführlich besprochen. In diesem Zusammenhang nahm die Ausschüttungsfähigkeit der Gesellschaft besonderen Raum ein. Des Weiteren standen Finanzierungsfragen auf der Agenda und die Berichte von Prüfungs- und Personalausschuss wurden entgegengenommen und ausführlich erörtert. Weitere Punkte stellten

unter anderem die Diskussion verschiedener Sonderprojekte wie zur operationellen Optimierung am Standort Oberkirch, zur Steigerung der Effizienz von konzernweiter Beschaffung und Controlling sowie zum Ausbau des tschechischen Standorts dar.

In der Sitzung vom 9. Dezember befasste sich der Aufsichtsrat neben den regelmäßig erörterten Themen sowie den Berichten von Prüfungs- und Personalausschuss im Wesentlichen mit der Geschäftsentwicklung im zweiten Halbjahr 2021, der dritten Hochrechnung 2021, der Verabschiedung der Jahresplanung für das Geschäftsjahr 2022 und der Vorstellung der Mittelfristplanung bis 2026. Außerdem erörterte der Aufsichtsrat unter anderem Fragen zur Weiterentwicklung der IT-Infrastruktur.

Weitere Schwerpunkte dieser Sitzung waren erneut verschiedene Maßnahmen und Planungen bezüglich der Verbesserung von Kostensituation und Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Oberkirch, wie u.a. Überlegungen zum Interessenausgleich im Zuge der Anpassung der Beschäftigtenzahl sowie der fortlaufenden Entwicklung der ESG-Strategie und von Compliance- und Corporate-Governance-Themen. Diese umfassten die Jahresberichte zu Compliance, Risikomanagement und Interner Revision, die Effizienzprüfung des Aufsichtsrats sowie die Verabschiedung der angepassten Entsprechenserklärung 2021 gemäß §161 Aktiengesetz zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“.

Weitere Ausführungen zur Corporate Governance finden sich in der Erklärung zur Unternehmensführung nach §§289f und 315d Handelsgesetzbuch der Gesellschaft, die auf der Internetseite der Gesellschaft unter

➔ <https://www.progress-werk.de/de/konzern/corporate-governance/> abrufbar ist.

Arbeit der Ausschüsse

Der Aufsichtsrat hat zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben und gemäß seiner Geschäftsordnung einen Personal- und einen Prüfungsausschuss eingerichtet. Er hat diesen Ausschüssen im Rahmen des gesetzlich Zulässigen gewisse Entscheidungsbefugnisse übertragen. Im Übrigen bereiten die Ausschüsse die sie betreffenden Themen für deren Erörterung im Plenum vor. Die Ausschussvorsitzenden berichten dem Plenum regelmäßig über die Beratungen und Beschlüsse des jeweiligen Ausschusses.

Der Aufsichtsratsvorsitzende leitet den Personalausschuss. Der Personalausschuss bereitet die Personalentscheidungen des Aufsichtsrats vor und beschließt anstelle des Aufsichtsrats über die Vertretung der Gesellschaft gegenüber Vorstandsmitgliedern, die Einwilligung zu Neben- und Konkurrenzaktivitäten eines Vorstandsmitglieds und die Gewährung von Darlehen an Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder. Außerdem unterbreitet er dem Aufsichtsrat Vorschläge für das Vergütungssystem für den Vorstand und für die jeweilige Gesamtvergütung der einzelnen Mitglieder des Vorstands. Der Personalausschuss tagte im Berichtsjahr 2021 fünfmal. Seine Mitglieder waren jeweils vollzählig anwesend, ebenso als Gast Carsten Claus.

Carsten Claus ist Vorsitzender des Prüfungsausschusses. Er verfügt über besondere Kenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiet der Rechnungslegung und dem Gebiet der Abschlussprüfung. Der Prüfungsausschuss übernimmt anstelle des Aufsichtsrats die Vorprüfung des Jahres- und des Konzernabschlusses, des Lage- und des Konzernlageberichts sowie des Prüfungsberichts des Abschlussprüfers. Er befasst sich mit der Auswahl des Abschlussprüfers, prüft dessen Unabhängigkeit und die von ihm zusätzlich erbrachten Leistungen. Des Weiteren bereitet er den gemäß §171 Aktiengesetz zu erstattenden Bericht des Aufsichtsrats vor.

Neben der Überwachung der Rechnungslegung und des Rechnungslegungsprozesses befasst sich der Prüfungsausschuss außerdem mit der Überwachung der Wirksamkeit der internen Kontroll- und Revisionsysteme, des Risikomanagementsystems, der Abschlussprüfung und deren Qualität sowie der Compliance und des Compliance-Management-Systems. Hierzu holen die Mitglieder des Prüfungsausschusses – über den Ausschussvorsitzenden – bei Bedarf Auskünfte bei den Leiterinnen und Leitern der jeweiligen Abteilungen ein, die für die den Prüfungsausschuss betreffenden Aufgaben zuständig sind. Der Vorsitzende informiert den Vorstand hierüber unverzüglich.

Der Prüfungsausschuss tagte im Berichtsjahr 2021 fünfmal, zweimal mit Vertretern der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Alle Mitglieder des Ausschusses nahmen an den einzelnen Sitzungen teil. Die wesentlichen Themen seiner Erörterungen waren die Abschlüsse des Geschäftsjahres 2020 sowie der Zwischenfinanzbericht und die Quartalsmitteilungen des Geschäftsjahres 2021. Darüber hinaus befasste er sich unter anderem mit den Folgen der Pandemie für den Konzern, Fragen zur Corporate Governance sowie mit der Vorbereitung des Jahresabschlusses 2021.

Er diskutierte intensiv die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens. Hierzu nahm er Berichte des Vorstands entgegen, insbesondere zur aktuellen Entwicklung der Rentabilität der Gesellschaft und des Konzerns. Darüber hinaus erörterte der Ausschuss Fragestellungen unter anderem zur Unternehmensfinanzierung, zur Bewertung von Beteiligungen, der Unternehmenssteuerung und der Rechnungslegung. Der Prüfungsausschuss nahm regelmäßig einen Abgleich der aktuellen Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns mit der laufenden Planung vor und prüfte entsprechenden Handlungsbedarf.

Im Berichtsjahr waren die Ausschüsse folgendermaßen besetzt:

Personalausschuss

- Karl M. Schmidhuber (Vorsitzender)
- Dr. Georg Hengstberger
- Dr. Jochen Ruetz

Prüfungsausschuss

- Carsten Claus (Vorsitzender; Finanzexperte auf dem Gebiet der Abschlussprüfung im Sinne des §100 Abs. 5 AktG)
- Dr. Georg Hengstberger (Finanzexperte auf dem Gebiet der Rechnungslegung im Sinne des §100 Abs. 5 AktG)
- Stefan Klemenz (ab 23. Juni 2021)
- Herbert König (bis 19. Mai 2021)
- Karl M. Schmidhuber

Magazin

Finanzbericht

016 An unsere Aktionäre

017 Brief des Vorstands

020 Bericht des Aufsichtsrats

026 Investor Relations

030 Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für die PWO AG

055 Konzernabschluss

107 Sonstige Informationen

Individualisierte Offenlegung der Sitzungsteilnahme

Die Teilnahme der Mitglieder des Aufsichtsrats an den Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse wird im Folgenden in individualisierter Form offengelegt:

Sitzungen des Aufsichtsrats

- 25. März 2021 alle anwesend
- 18. Mai 2021 alle anwesend
- 27. + 28. Juli 2021 alle anwesend
- 29. September 2021 alle anwesend
- 9. Dezember 2021 alle anwesend

Sitzungen des Personalausschusses

- 11. Januar 2021 alle anwesend
- 16. Juli 2021 alle anwesend
- 2. September 2021 alle anwesend
- 18. Oktober 2021 alle anwesend
- 24. November 2021 alle anwesend

Bei allen Sitzungen nahm Carsten Claus als Gast teil.

Sitzungen des Prüfungsausschusses

- 16. Februar 2021 alle anwesend
- 22. März 2021 alle anwesend;
zwei Vertreter des Abschlussprüfers als Sachverständige
- 5. Mai 2021 Videokonferenz; alle anwesend
- 27. Juli 2021 alle anwesend
- 28. Oktober 2021 alle anwesend;
zwei Vertreter des Abschlussprüfers als Sachverständige

Veränderungen in den Organen

Im Berichtsjahr 2021 gab es die folgenden Veränderungen im Aufsichtsrat: Mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 19. Mai 2021 schieden die Arbeitnehmervertreter Herbert König und Gerhard Schrempf aus dem Gremium aus. Der Aufsichtsrat dankt ihnen für ihre

langjährige konstruktive Zusammenarbeit. Ihre Nachfolger als Arbeitnehmervertreter wurden, ebenfalls mit Ablauf der Hauptversammlung, Andreas Bohnert, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender der PWO AG und Stefan Klemenz, Betriebsratsvorsitzender der PWO AG. Stefan

Klemenz trat am 23. Juni 2021 die Nachfolge von Herbert König als Mitglied des Prüfungsausschusses an.

Im Vorstand der PWO AG gab es keine Veränderungen.

Aufgetretene Interessenkonflikte

Der Aufsichtsrat hat das Vorliegen von Interessenkonflikten im Berichtsjahr laufend überwacht. Interessenkonflikte sind vom Aufsichtsrat während des Berichtsjahres weder festgestellt worden, noch wurden ihm solche von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern zur Kenntnis gebracht.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung

Magazin

Finanzbericht

016 An unsere Aktionäre

017 Brief des Vorstands

020 Bericht des Aufsichtsrats

026 Investor Relations

030 Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für die PWO AG

055 Konzernabschluss

107 Sonstige Informationen

Der Konzernabschluss wurde vom Vorstand nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, sowie gemäß den nach §315e Abs. 1 Handelsgesetzbuch anzuwendenden Vorschriften. Die Buchführung, der Jahresabschluss, der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht für die Gesellschaft und den Konzern sowie der Abhängigkeitsbericht wurden von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, Zweigniederlassung Stuttgart, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Bestätigungsvermerk der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abhängigkeitsbericht lautet: „Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass 1) die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind, 2) bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Prüfungsausschuss prüfte in seiner Sitzung am 15. März 2022 den Jahres- und den Konzernabschluss, den zusammengefassten Lagebericht für die Gesellschaft und den Konzern, den Abhängigkeitsbericht und die vom Abschlussprüfer erstellten Prüfungsberichte. Der Abschlussprüfer war bei dieser Sitzung anwesend und berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung.

Der Aufsichtsrat behandelte in seiner Sitzung am 15. März 2022 eingehend den gesonderten nichtfinanziellen Bericht für die Gesellschaft und den Konzern und unterzog ihn einer eigenen Prüfung. Der gesonderte nichtfinanzielle Bericht wurde vom Vorstand detailliert erläutert. Die Prüfung führte zu keiner Beanstandung durch den Aufsichtsrat. Zudem billigte der Aufsichtsrat die Erklärung zur Unternehmensführung.

Er hat darüber hinaus mit Wirkung zum 1. April 2022 beschlossen, bis zum 31. März 2027 eine Zielquote von einer Frau in Vorstand und Aufsichtsrat erreichen zu wollen. Dies entspricht bei möglichen zwei Vorstandsmitgliedern einer Quote von 50,00 Prozent, bei drei Vorstandsmitgliedern von 33,33 Prozent und bei vier Vorstandsmitgliedern von 25,00 Prozent. Im Aufsichtsrat entspricht dies bei sechs Mitgliedern einer Quote von 16,67 Prozent.

In seiner Sitzung am 24. März 2022 behandelte der Aufsichtsrat umfassend den Jahres- und den Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2021 einschließlich des zusammengefassten Lageberichts für die Gesellschaft und den Konzern sowie den Abhängigkeitsbericht des Vorstands gemäß §312 Aktiengesetz, den Vergütungsbericht und die vom Abschlussprüfer erstellten Prüfungsberichte. Die betreffenden Vorlagen wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig im Vorfeld der Sitzung vom 24. März 2022 ausgehändigt. Der Abschlussprüfer war bei dieser Sitzung anwesend und berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung.

Der Aufsichtsrat unterzog den Jahres- und den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht für die Gesellschaft und den Konzern einer eigenen Prüfung und stimmte auf Empfehlung des Prüfungsausschusses dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer in der Sitzung am 24. März 2022 zu. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Aufsichtsrats waren keine Einwendungen zu erheben.

Der Aufsichtsrat billigte den Konzern- sowie den Jahresabschluss. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 war damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat unterzog auch den Abhängigkeitsbericht einer eigenen Prüfung und stimmte dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Aufsichtsrats waren keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Abhängigkeitsberichts zu erheben.

In der gleichen Sitzung hat der Aufsichtsrat den Vergütungsbericht verabschiedet und unterzeichnet. Der bei der Sitzung anwesende Abschlussprüfer testierte den Vergütungsbericht.

Aufsichtsrat und Vorstand betrachten die Dividendenfähigkeit der Gesellschaft und damit die Verzinsung des von ihren Aktionären bereitgestellten Kapitals als ein wichtiges Ziel. Angesichts der durchgeführten umfangreichen Strukturmaßnahmen in Verbindung mit der guten Entwicklung der Tochtergesellschaften im Ausland konnten deutlich sichtbare Erfolge bei der Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit von Gesellschaft sowie Konzern erzielt werden und die Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr 2021 einen erfreulichen Gewinn ausweisen.

Aus Sicht des Vorstands wird hierdurch und trotz der unverändert bestehenden Unwägbarkeiten hinsichtlich des weiteren Verlaufs der weltweiten Pandemie sowie der aktuellen politischen Entwicklungen die Wiederaufnahme einer Ausschüttung an die Aktionäre ermöglicht. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat daher einen Gewinnverwendungsvorschlag unterbreitet, der die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 1,50 EUR je Aktie vorsieht. Nach eingehender Prüfung hat der Aufsichtsrat diesem Vorschlag an die Hauptversammlung 2022 in seiner Sitzung am 24. März 2022 zugestimmt.

016 An unsere Aktionäre

017 Brief des Vorstands

020 Bericht des Aufsichtsrats

026 Investor Relations

030 Zusammengefasster Konzern-
lagebericht und Lagebericht für
die PWO AG

055 Konzernabschluss

107 Sonstige Informationen

Dank

Zu den erheblichen branchenspezifischen Herausforderungen und Belastungen der internationalen Mobilitätsindustrie während der letzten Jahre kamen mit den weltweiten weitreichenden gesamtgesellschaftlichen Einschränkungen im Zuge der globalen Pandemie massive zusätzliche Herausforderungen aus den daraus resultierenden Produktionsausfällen und Engpässen in der Lieferkette insbesondere von Elektronikkomponenten hinzu. Auch im Jahr 2022, also mehr als zwei Jahre nach Ausbruch der Pandemie, ist angesichts des Auftretens neuer Virusmutationen sowie aufgrund der aktuellen politischen Entwicklungen ein Ende dieser globalen Krise auch weiterhin nicht seriös prognostizierbar. Vor diesem Hintergrund bleiben auch die Herausforderungen für den PWO-Konzern hoch.

Unsere Anstrengungen zu Erhalt und Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit unseres Unternehmens weisen inzwischen erste Erfolge auf – insbesondere auch, weil die Mitarbeitenden im gesamten Konzern ihr Engagement ganz in diesem Sinne einbringen. So wurde die Ertragskraft des Konzerns deutlich gestärkt und das hohe Neugeschäftsvolumen weist in die richtige Richtung. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund der stark zunehmenden Zulassungszahlen für Elektrofahrzeuge, da wir vollständig verbrennerunabhängig sind. Deshalb dürfen wir aber keinesfalls mit unseren Anstrengungen nachlassen und müssen unseren eingeschlagenen Weg konsequent weiterverfolgen. Unverändert gilt es, die Zukunftsfähigkeit unserer einzelnen Standorte gezielt weiter auszubauen.

Den geografischen Nachfrageverschiebungen unserer Kunden tragen wir Rechnung, indem wir unsere Standorte in Tschechien und Mexiko weiter ausbauen. Gleiches gilt für unsere Aktivitäten in China. Unser Heimatstandort Oberkirch hat im Geschäftsjahr 2021 die Weichen gestellt, dem hier auch künftig zu erwartenden Volumentrückgang mit konsequenter Modernisierung hin zu einem datenbasierten und weitestgehend automatisierten Industrie-4.0-Standort erfolgreich zu begegnen.

Unabhängig von den aktuellen pandemiebedingten Herausforderungen stellt die Transformation der Mobilitätsbranche eine große Chance für PWO dar. Vor diesem Hintergrund begrüßt der Aufsichtsrat ausdrücklich die im Geschäftsjahr 2021 verstärkten Initiativen zur klaren Positionierung der Gesellschaft am Kapitalmarkt als Partner der Globalen Mobilitätsindustrie und als Engineering-Haus, das mit Leidenschaft Lösungen für seine Kunden bereitstellt und so die Mobilität der Zukunft mitgestaltet.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei allen Mitarbeitenden im PWO-Konzern für ihr außerordentliches Engagement im Geschäftsjahr 2021 mit seinen wieder besonderen Herausforderungen. Dies gilt ganz besonders für ihre Ausdauer und Flexibilität, mit der sie zusammen mit ihren Familien und Angehörigen ein weiteres Pandemiejahr gemeistert und zugleich mit außergewöhnlicher Tatkraft die weitere Modernisierung unseres Unternehmens vorangebracht haben.

Vorstand und Aufsichtsrat versichern allen Beschäftigten und Geschäftspartnern des PWO-Konzerns, auch künftig ihrer gesundheitlichen Unversehrtheit uneingeschränkte Priorität einzuräumen. Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien weiterhin alles Gute und uns allen Frieden in der Welt. Bleiben Sie gesund!

Dieser Bericht wurde vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 24. März 2022 eingehend erörtert und verabschiedet.

Oberkirch, den 24. März 2022



Karl M. Schmidhuber
(Vorsitzender des Aufsichtsrats)